



Elternbrief zum Schuljahr 2008/09



Liebe Eltern,

gerne möchte ich die Gelegenheit dieses Elternbriefs nutzen, mich erstmals in meinem Amt als geschäftsführender Kultusminister an Sie zu wenden. Mir ist wichtig, dass Sie als Eltern über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten werden. Schule kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten zusammenwirken. Deshalb setze ich auf Ihre Mitarbeit und suche das Gespräch mit Ihnen. Aus diesem Grund möchte ich Sie auch bitten, den Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern zu suchen und diese zu unterstützen. Ich bin allen Eltern dankbar, die sich in den Schulen engagieren.

Keine Schülerin und keinen Schüler zurücklassen

Schule soll Schülerinnen und Schüler fördern. Ich möchte daher die Unterstützung der Schulen in diesem Kernauftrag in den Mittelpunkt meiner Arbeit rücken. Wichtigstes Ziel ist dabei: Keine Schülerin und kein Schüler darf zurückbleiben. Die hessischen Schulen leisten an dieser Stelle hervorragende Arbeit. Besonders erfreulich ist, dass es in den vergangenen Jahren gelungen ist, die Zahl der Jugendlichen ohne Abschluss um mehr als die Hälfte zu senken.

Wir müssen uns jedoch weiter anstrengen: Die Zahl der „Sitzenbleiber“ und der Schulabbrecher ohne Abschluss ist nach wie vor zu hoch. Überdies gibt es Jugendliche, die nach einem Haupt- oder Realschulabschluss ihre Fähigkeiten noch längst nicht ausgeschöpft haben. Diese Fähigkeiten müssen wir durch gezielte Förderung entwickeln helfen. Wenn wir für die Jugendlichen eine solche Perspektive schaffen, dann werden sie auch mehr Motivation haben, sich anzustrengen, und Freude an ihrer Leistung erleben.

Hauptrollen in Hessen zu vergeben - die neue Lehrerwerbekampagne

Vielleicht haben Sie vor den Sommerferien die Plakate und Zeitungsanzeigen mit dem Titel „Hauptrollen in Hessen zu vergeben“ wahrgenommen. Die Landesregierung wirbt mit dieser Kampagne in Hessen und anderen Bundesländern um neue Lehrkräfte.

Hessen braucht in Zukunft mehr Lehrerinnen und Lehrer, zum Beispiel für kleinere Klassen, mehr Ganztagsangebote, für eine bessere Förderung im Vor- und Grundschulbereich, eine weitere Stärkung der Haupt- und Realschulen oder für Schulen, in denen besondere Förderung notwendig ist. Wir wollen rechtzeitig vorsorgen und haben deshalb im kommenden Schuljahr die Anzahl der Referendarsstellen erhöht, um mehr Lehrerinnen und Lehrer dauerhaft für Hessens Schulen zu gewinnen.

Letztlich entscheiden sich alle Anstrengungen um eine bessere Schule an der Frage, ob es gelingt, gut qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen zu finden. Dies ist mein Ziel.

Entlastung für die G8-Schulen

In den vergangenen Monaten wurde viel über die gymnasiale Schulzeitverkürzung diskutiert. In der Umsetzung von „G8“ waren Schwierigkeiten aufgetreten, die zu einer zu starken Belastung geführt haben. Die Landesregierung hat darauf mit einem Maßnahmenpaket reagiert, das nach meiner festen Überzeugung dafür sorgen wird, diese Belastungen so schnell wie möglich abzubauen. Ich nenne nur die wichtigsten Punkte:

- Die Lehrpläne wurden erheblich gestrafft.
- Alle G8-Schulen, die noch über kein Ganztagsangebot verfügen, erhalten Mittel zur Organisation einer Mittagsbetreuung.
- Eine neue Stundentafel ermöglicht, die Stunden flexibler zu verteilen.

- Die neuen 5. Klassen werden spätestens zum Schuljahr 2009/10 auf höchstens 30 Schülerinnen und Schüler verkleinert. Schon im Schuljahr 2008/09 erhalten die Schulen zusätzliche Lehrstellen, die sie für Förder- oder Differenzierungsstunden einsetzen können.
- Der Wahlpflichtunterricht wurde in Wahlunterricht umgewandelt: Die dafür vorgesehenen Stunden können in den Klassen 5 bis 9 frei eingesetzt werden, zum Beispiel für zusätzliche Förderstunden.

Die verkürzte Schulzeit bleibt in Hessen der Regelfall. Sie ist nationaler wie internationaler Standard. Allerdings wollen wir, dass es auch alternative Wege gibt, auf denen man das Abitur in neun Jahren erreichen kann: Dies ist an allen integrierten Gesamtschulen und über einen guten Realschulabschluss möglich. Zudem wurde den kooperativen Gesamtschulen die Möglichkeit eröffnet, zwischen „G8“ und „G9“ zu wählen. Ich möchte auf diese Weise die Gestaltungsfreiheit der Schulen stärken.

Neuerungen im Schuljahr 2008/09

Der *Bildungs- und Erziehungsplan* für die Altersklasse von 0 bis 10 Jahren wird schrittweise landesweit umgesetzt. Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen werden in Zukunft enger zusammenarbeiten – dazu wurden in der Erprobungsphase viele gute Konzepte entwickelt, die eine bessere und intensivere Förderung von Kindern ermöglichen.

Zum neuen Schuljahr treten Änderungen in der Umsetzung der *„Verlässlichen Schule“* in Kraft: Die Schulen werden weiterhin bis zur zehnten Klasse verlässliche Schulzeiten sicherstellen. Mindestens fünf Zeitstunden werden am Vormittag abgedeckt. Davon kann nach Beschluss der Schulkonferenz von der 8. Klasse an abgewichen werden. Die Schulen können wie bisher auch externe, nichtpädagogische Kräfte beschäftigen und im Rahmen von Betreuungs- und unterrichtsergänzenden Angeboten einsetzen.

Für die *Querversetzung* gilt nun folgende Regelung: Schülerinnen und Schüler, die die 5. oder 6. Jahrgangsstufe der Realschule, des Gymnasiums oder der entsprechenden Schulzweige kooperativer Gesamtschulen besuchen, können nach Anhörung der Eltern ausnahmsweise am Ende des Schuljahres in eine andere Schulform versetzt werden, wenn eine erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht nicht zu erwarten ist und die Wiederholung der Jahrgangsstufe die Schülerin oder den Schüler in der Entwicklung erheblich beeinträchtigen würde. Eine solche Entscheidung der Klassenkonferenz bedarf der Zustimmung der Schulleiterin oder des Schulleiters.

Im Schuljahr 2008/2009 werden 58 weitere Schulen in das *Ganztagsprogramm* der Landesregierung aufgenommen. Insgesamt gibt es nun 593 Schulen in Hessen mit Ganztagsangebot. Es bleibt unser Ziel, bis 2015 allen Schulen die Möglichkeit eines freiwilligen Ganztagsangebotes zu eröffnen.

Gemeinsam für Hessens Schulen

Die Landesregierung ist seit April geschäftsführend im Amt. Ich sehe mich in dieser Situation Ihnen als Eltern gegenüber in der besonderen Verantwortung, dafür zu sorgen, dass den Schulen keine Nachteile aus dieser Phase ohne klare Mehrheiten im Landtag erwachsen. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit allen an Schule Beteiligten neue Wege für Hessens Schulen zu suchen und deren Fortentwicklung mit einem möglichst breiten Konsens anzugehen. Wir sollten es mit unserem hessischen Dichter Johann Wolfgang von Goethe halten: *„Wenn man sich um der Kinder willen keine Mühe gäbe, wie wärt ihr groß geworden?“* In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern einen erfolgreichen Verlauf des neuen Schuljahrs.



Ihr
Jürgen Banzer, Staatsminister

Hier erhalten Sie Informationen:

Zu Beginn dieses Schuljahrs ist wieder unser **Elterntelefon** für Sie geschaltet. Sie erreichen uns in der Zeit vom 4.-22.8.2008 von 8.00-17.00 Uhr unter der Rufnummer 0611-368 - 6000.

Wenn Sie regelmäßig Informationen rund um die Themen Schule und Bildung erhalten möchten, können Sie die **Eltern-Info**, unseren kostenlosen E-Mail-Newsletter, abonnieren. Das Bestellformular finden Sie unter www.kultusministerium.hessen.de.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eine reduzierte Printausgabe auf dem Postweg zu beziehen. Bestellungen senden Sie bitte an: Hessisches Kultusministerium, Stichwort: Eltern-Info, Postfach 31 60, 65021 Wiesbaden.